Buchstäblich über sich hinaus geflogen

LEICHTATHLETIK Mit so einem Start in die Hallensaison hatte Linus Schmidt nicht gerechnet.

HERSBRUCK - Mit einem Paukenschlag startete Linus Schmidt (SV Hohenstadt) in die Hallensaison. Bei den nordbayerischen Meisterschaften im Hochsprung pulverisierte er seinen Rekord um sechs Zentimeter und begeisterte die Zuschauer mit 1,87 Meter. Dabei übersprang der seine Größe um satte zehn Zentimeter.

Ebenfalls auf dem Treppchen der Klasse MU18 landete mit ordentlichen 1,75 Metern Tim Bleisteiner (TV Hersbruck) als Dritter. Bei Sven Buchwald (TVH) lief dagegen in der Klasse MU20 noch nicht alles rund, so dass er sich mit 1,70 Metern und Platz vier zufriedengeben musste.

Zwar war es bei Hanna Rummer (TVH) nicht das Absprungbein, trotzdem nötigte sie ein Bänderanriss im Knöchel seit Dezember zu einer Zwangspause. Dennoch stellte sie sich mit nur fünf Schritten Anlauf der WU18 und überzeugte als Fünfte mit 1,51 Metern. Nach langwierigen Knieproblemen konnte sich Lina Stahl (TVH) in der Klasse W14 ihrer Bestleistung nähern. Mit guten 1,40 Metern erreichte sie den neunten prezent



Mit seiner Leistung landete Tim Bleisteiner (TV Hersbruck) auf dem Podest bei den nordbayerischen Meisterschaften.



17.01.2024 12:58 // VON: CHRISTIAN HOFFMANN

Nr. 770 - 17.01.2024

Hochsprung im Aufwind: 63 Teilnehmer bei vorgezogenen Nordbayerischen Meisterschaften

Zunächst aus dem Programm der Nordbayerischen Einzelmeisterschaften gefallen, konnte vorab doch noch ein Wettbewerb für 62 (!) gemeldete Hochspringerinnen und Hochspringer organisiert werden. Uund der Sport zahlte es zurück. Leila Lotz-Baptiste (LA-Team Alzenau) führte 2023 mit 1,65 Meter die DLV-Bestenliste der W 13 an und steht nach diesem Wettkampf mit übersprungenen 1,66m (PB!) gleich wieder an der Spitze, jetzt in der W 14. An eben dieser DLV-Spitze steht nunmehr auch Timur Ilik (TSV Zirndorf; M 14). Er floppte über starke 1,75 Meter. Beide holten sich jeweils den Titel der U 16-Wertung.

Auch Linus Schmidt (LG Hersbrucker Alb) schraubte seine PB in seinem ersten U 18-Wettkampf gleich ordentlich nach oben. Erst bei 1,90 Meter war für ihn nach übersprungenen 1,87 Meter Schluss. Der Name ist bei U 20-Sieger Justus Höhe (SWC Regensburg) Programm. Er deutete an, in welche Richtung es mittelfristig gehen kann und sprang an diesem Tag deutliche PB (1,87 Meter). Die Bundeskaderathletinnen und Hochsprung-Asse Eva Kalb (LG Forchheim; U 18; 1,63 Meter) und Ella Obeta (LG Eckental; U 20; 1,73 Meter) feilten bei guter Form noch an der technischen Beständigkeit, dürfen aber eine Vielzahl ihrer Sprünge als guten Aufgalopp für die kommenden Wettkämpfe betrachten. Die jeweiligen Titel in den Aktiven Klassen sicherten sich Johanna Stegmaier (LG Eckental; 1,63 Meter) und Filip Hofmann (TSV 1860 Ansbach; 1,93 Meter).

Einen schönen Rahmen bot die Veranstaltung auch, um Ella Obeta (LG Eckental) als beste Jugendleichtathletin Mittelfrankens zu ehren. Die herzlichen Glückwünsche nebst Scheck überbrachte der stellvertretende Bezirksvorsitzende Thomas Auernheimer. Die Notwendigkeit solcher regionalen Wettkämpfe im Sinne der Leichtathletik war offensichtlich und dank aller Helfer des LAC Quelle Fürth, der Kampfrichter und Otmar Seehorsch, der als BLV Stützpunkttrainer den Tag mit all seinem Hochsprung Know-How begleitete, wurde die Hochsprungbühne bestens bespielt.

Doppelter Vizetitel

für Linus Schmidt

tel mit 6,09 Metern - nach einer Zentimeter-Entscheidung, denn der Dritte hatte 6,07 Meter und der Vierte 6,06 Meter zu verzeichnen. Nach seinem sensationellen Hochsprung bayerischen Konkurrenz über die 60 Meter Hürden und im Weitsprung. Sehr gespannt durfte man dem Hürdenlauf entgegenblicken, wuchs doch der Abstand um 30 Zentimeter und die Höhe um knapp zehn Zentimeter. Obwohl er die erste Hürde touchierte, kam er gut in den Rhythmus und konnte dem ein Jahr älteren Favoriten aus Ansbach bis zur Zielliaber neuer Bestzeit zu Rang zwei. Auch lichkeit eines regelmäßigen Trainings. nie Paroli bieten. Am Ende reichte es mit neun Hundertstelsekunden Rückstand der Weitsprung ist im Winter eine spannende Angelegenheit, fehlt doch die Mögstellte sich Linus Schmidt von der LG Hersbrucker Alb (SV Hohenstadt) nun der nord-Umso erfreulicher war der zweite Vizeti-



Aus einem Quartett herausgesprungen

LEICHTATHLETIK Bis auf eine Ausnahme überraschen die vier Sportler der LG Hersbrucker Alb bei Landesmeisterschaften.

VON BERND BUCHWALD

MÜNCHEN - Allen voran die beiden Mädels Hanna Rummer und Mia Aepler (beide TV Hersbruck). Rummer startete im Hochsprung der Klasse WU18 und hat ihre Bänderverletzung scheinbar gut weggesteckt. Sie übersprang 1,59 Meter und wurde mit der Bronzemedaille belohnt.

Völlig unerwartet zog Aepler ins große Finale über 60 Meter Hürden ein. Mit 9,40 Sekunden pulverisierte sie ihren Rekord und erzielte damit die sechstbeste Zeit der über 40 Teilnehmerinnen. Im Finale war sie mit 9,48 Sekunden nur unwesentlich langsamer und wurde Siebte.

Etwas zäh verlief dagegen der Vorlauf über die gleiche Distanz der MU18 für Linus Schmidt (SV Hohenstadt). Trotzdem reichte es für das Finale. Hier zeigte der Hersbrucker sein Können und belegte mit Bestzeit von 8,75 Sekunden Rang vier. Vor ihm lagen nur Athleten des älteren Jahrgangs. Im Hochsprung stimmte allerdings das Timing überhaupt



Die Bänderverletzung war Hanna Rummer nicht mehr anzumerken; sie holte Bronze.

Nr. 772 - 15.02.2024

nicht. Schon bei der Anfangshöhe so dass er sich mit Platz sieben begnüvon 1,69 Metern benötigte er drei Versuche. Bei 1,74 Metern war Schluss, ner (TVH) die Kohlen aus dem Feuer.

Mit übersprungenen 1,79 Metern schaffte er wie letztes Jahr im Freien einen ausgezeichneten vierten Rang.

Der Zauber der Abwechslung

LEICHTATHLETIK Linus Schmidt hat als 15-Jähriger schon mehrere bayerische Titel in verschiedenen Disziplinen gesammelt.

VON ANDREA PITSCH

HERSBRUCK - Das hat dem 15-jährigen Leichtathleten bereits einige nationale Erfolge beschert. Angefangen hat die jugendliche Karriere in der Grundschule, bei den Bundesjugendspielen. "Den Weitsprung hat jeder Lehrer irgendwie anders erklärt", erinnert sich Linus Schmidt. Für den Jungen nicht befriedigend. Als dann die Spiele waren, war ein richtiger Trainer da, der für die LG Hersbrucker Alb einen Kurs gab. "Das hat Spaß gemacht und ich hab gemerkt, dass ich da ganz gut bin." Das auszusprechen, ist Schmidt fast unangenehm.

Doch aufgefallen ist das auch dem Übungsleiter; er lud ihn zum Training ein. Ab da war er in seinem Stammwerein SV Hohenstadt und dann bei der LG Hersbrucker Alb aktiv. Und zwar in allen Disziplinen. "Als ich kleiner war, habe ich alles gemacht, weil da kann man sich ja noch nicht so spezialisieren." Viel Weitsprung sei aber immer dabei gewesen. "Mittelstrecke war noch nie meins", gibt er lachend zu.

Das gehört aber bei seiner Paradedisziplin dazu. Weil ihm "irgendwie alles in der Leichtathletik" leicht fiel und er sich stetig verbesserte, fing er mit Mehrkampf an; inzwischen sogar Zehnkampf, der Königsdisziplin. "Es macht mir halt alles Freude - bis auf das lange Laufen", meint der Hersbrucker Seiner Meinung schmunzelnd. nach habe Mehrkampf zwei Vorteile: Wenn es in einer Sache nicht gut laufe, sei eben nicht alles scheiße. "Und man hat sehr viel Abwechslung.

Zugleich bedeutet nicht nur Mehrkampf, sondern der Sport generell, sich durchbeißen zu können. "Vor allem über die 1000 Meter, wo man am liebsten heimgehen würde." Motivation, auch bei miesem Wetter zu trainieren, müsse man ebenfalls mitbringen, findet der reflektierte Jugendliche. Und Ehrgeiz? "Ja, den habe ich schon", sagt er fast schüchtern und fährt sich durch die Locken. Dabei versuche er, die Sachen auf sich zukommen zu lassen: "Ich will mir nicht zu viele Hoffnungen machen,



to or Pieter Harden sind eine der i diddediszipinen von Einds seminat (iniks), nier beim Ediderkar

Foto: Bernd Buchwald

Nr. 773 - 17.04.2024

sonst werde ich enttäuscht." Den Gedanken, Leichtathletik-Profi zu werden, den hatte der Teenager schon. Auch wenn ihm bewusst war und ist, dass es sehr schwer ist. mit diesem Sport Geld zu verdienen. "Da braucht man schon viele Sponsoren." Um diesem Traum ein Stückchen näher zu kommen, wechselte der Hersbrucker auf die Nürnberger Brecht-Schule, weil er es den Sport in professionellere Bahnen lenken wollte. "Meine Freunde fanden es cool, weil sie dachten, ich mache nur Sport, aber ich hatte auch die ganz normalen Schulfächer."

Sport von sechs Stunden war nachmittags angesagt, erzählt er. Danach: Heimfahren, Training, Hausaufgaben. Von der 5. bis zur 7. Klasse zog Schmidt dieses Pensum durch. Dann wurde es ihm zu viel, gibt er ganz ehrlich preis. So sicher, wie er war, auf die Schule zu gehen, so sicher war der willensstarke Athlet auch, sie wieder zu verlassen. Gebracht habe ihm die Zeit dennoch viel: "Bei Grundkenntnissen

und Fitness bin ich besser geworden." Auch die Trainer der Verbände habe er kennengelernt. Und: "Ich habe Orientierungssinn beim Zugfahren gelernt", sagt er scherzhaft.

Und mittlerweile "viele bayerische Titel" eingeheimst: Über die Hürden wurde Schmidt drei Mal in Folge Landesmeister, im Block Mehrkampf mit fünf Disziplinen zwei Mal. "Die Medaillen und Pokale sind im Schrank." Mehr Begeisterung spürt man bei ihm, wenn er über die deutschen Meisterschaften spricht: "Das war viel größer und echt beeindruckend." konnte sich der Hersbrucker mit der Konkurrenz seiner Altersklasse aus der ganzen Republik messen. Einmal wurde er Vierter - und war kurz sauer auf sich. Ihm fehlten nur neun Zähler aufs Podest im Mehrkampf. "Ich lag durchgehend auf Platz zwei, bis das Speerwerfen daneben ging." Das hakte er aber schnell ab. Ein Jahr später nahm er sich nichts vor - und freute sich über Rang fünf. Ein Lernprozess.

Viel lernen kann Schmidt auch im Landeskader Bayern. "Das bringt sportlich was." Dazu muss er allerdings alle zwei Monate zum Stützpunkttraining nach München. Dazu kommen drei bis vier Mal in der Woche Übungseinheiten am Platz des Hersbrucker Sportzentrums oder in Röthenbach und Fürth. "Dort geht Stabhochsprung und Diskus, in Hersbruck nicht", erläutert er. Die Fahrerei sei stressig und sehr zeitaufwendig. Und das gerade in einer Phase seines Lebens, in der sich entscheidet - durchstarten oder nur "just for fun".

Schmidt ist im vorletzten Jahr vor dem Schulabschluss. Das verlange ihm mehr ab, sagt er. Leichtathletik ist für den Jugendlichen nicht mehr das Wichtigste. "Solange ich Spaß habe, bleibe ich dabei." Denn der 15-Jährige hat schon ein neues Ziel: Fachlehrer für Sport. Letzterer zieht sich durch sein Leben – weil man dabei was mit Freunden machen oder draußen aktiv sein könne: "Und was zu erreichen, ist auch ganz cool."



Lukas Sperber und Henry Klärner waren über die 50 Meter am Start.

Nr. 774 - 24.04.2024

Foto: Bernd Buchwald

Erfrischender Saisonstart

LEICHTATHLETIK Hersbrucker liefern gute Leistungen bei den Kreismeisterschaften ab.

VON BERND BUCHWALD

HERSBRUCK – Nicht sehr einladend waren die maximal sieben Grad beim Auftakt in die Sommerzeit der Leichtathleten in Röthenbach. Dank der veranstaltenden LG wurden die Kreismeisterschaften aber trotzdem eine gelungene Veranstaltung. Als Aufenthaltsraum und Cafeteria durfte ein beheizter Container genutzt werden.

Überraschenderweise waren trotzdem einige ansehnliche Leistungen zu bestaunen. In der Klasse M10 gewann Josef Kotissek vom LAV Hersbruck die 50 Meter und wurde Zweiter im Weitsprung. Samir Lehnert von der LG Hersbrucker Alb leistete ihm als Dritter im Sprint Gesellschaft auf dem Podest. Henry Klärner und Lukas Sperber, die beide für die LG Hersbrucker Alb an den Start gingen, wurden in allen drei Disziplinen jeweils Zweiter und Dritter der Klasse M11.

Überragende Sprünge

In der Klasse M12 überzeugte Anton Pfeiffer von der LG Hersbrucker Alb mit Siegen über die 60 Meter Hürden und im Weitsprung mit 4,06 Metern. Sein Vereinskamerad Johannes Odörfer holte Silber im Hochsprung mit 1,24 Meter. Sven Buchwald (U20) versuchte sich über die 400 Meter und lief mangels gleichaltriger Konkurrenz klar als Erster ins Ziel. Drei Starts und drei Siege waren die Ausbeute von Luisa Ramsteck von

der LG Hersbrucker Alb in der Klasse W10. Überragend war ihr Weitsprung mit 4,35 Metern.

Eine Klasse höher gewann ihre Trainingspartnerin Finja Prillwitz die 50 Meter und den Ballwurf mit guten 28 Metern. Bei den Mädchen der Klasse W12 war Johanna Odörfer von der LG die einzige Vertreterin. Matchen durfte sie sich also mit den ein Jahr Älteren und vor allem im Hochsprung hielt sie höhengleich mit der Siegerin ordentlich dagegen. In der Klasse W14 gewann Lina Stahl von der LG die 100 Meter und erzielte mit 1,45 Metern eine neue Bestleistung im Hochsprung.

Nicht ganz so rund lief es für Lena Liebel im Weitsprung und im Kugelstoßen mit zwei fünften Plätzen. Bei den W15 überraschten dagegen Luci Wilschinski und Lena Haas von der LG: Wilschinski gewann die 80 Meter Hürden in 13,90 Sekunden und den Weitsprung mit 4,31 Metern. Haas glänzte im Kugelstoßen mit Bestleistung von 7,73 Metern.

In der Klasse WU18 nahm Kira Haas von der LG die kurzen Sprintstrecken in Angriff. Über 100 Meter blieb die Zeit bei ordentlichen 14,36 Sekunden stehen und auch die 100 Meter Hürden meisterte sie erstmals. 4,50 Meter im Weitsprung bedeuten für Victoria Jackel vom LAV Hersbruck den Sieg. Ihre Vereinskameradin Lea Schmidt rundete als Dritte das gute Ergebnis ab. Auch im Diskuswerfen holte sich Jackel mit 22,89 m den Kreistitel gefolgt von Schmidt.



Zweiter Bürgermeister Peter Uschalt (2. von links) und Stadtoberhaupt Robert IIg (rechts) gratulierten zu 42 herausragenden Einzelleistungen und fünf Teamerfolgen im Jahr 2023.

Foto: Jürgen Ruppert

Nr. 775 - 10.05.2024

Erfolgreiche Botschafter Hersbrucks

EHRUNG Die Stadt zeichnete Personen für ihre Leistungen auf sportlichem und kulturellem Gebiet aus.

VON JÜRGEN RUPPERT

HERSBRUCK – "Ihr habt den Namen der Stadt in die Welt hinausgetragen", strich Bürgermeister Robert Ilg die Leistung der Ausgezeichneten heraus. Bei einigen war dies wortwörtlich zu nehmen: Charlotte Rühlmann war auf Zypern gestartet, Hannah Stocker in den USA, Wolfgang Herger in Tschechien. Alle wurden bei der traditionellen Hersbrucker Sportlerehrung gewürdigt.

Landläufig heißt die Veranstaltung "Sportlerehrung", weil Athleten aus allen möglichen Sparten das Event dominieren. Robert Ilg wies darauf hin, dass herausragende künstlerische, kulturelle und sonstige Ergebnisse genauso bedacht werden. Als Beispiele (alle für 2023) dienten Günther Liedel, der mit seinen havannafarbigen Kaninchen bei der Bayernschau den Titel errungen hat, und Thomas Palme, der für seine gemalten Werke in Baden-Baden die Euro-Kunstplakette in Silber erhalten hat.

Als "besonderen Farbklecks" bezeichnete der Rathauschef die Ehrung für die neunte Gruppe der Hersbrucker Miniköche. Die von Peter Bauer und Barbara Sperber begleiteten Mädchen und Jungen haben den Bayerischen Engagiert-Preis des Innenministeriums in Sachen Flutopfer-Hilfe und Integration ukrainischer Kinder erhalten. Damit schafften sie es in die Kategorie "besondere Leistungen".

Matthias Jansen leitete die sportlichen Resultate ein. Der Nachwuchsfahrer war im Kartslalom auf Bezirksebene schnell unterwegs gewesen und wurde von Ilg mit einem Ehrenpreis der Stufe III belohnt. Gleiches bekamen Kletterer Justus Nowak (DAV Hersbruck), Jürgen Gäbelein-Ullmann (Karate Centrum), Mia Aepler, Sven Buchwald, Karl-Heinz Hübner, Sofie Kompat, Samir Lehnert, Johannes Odörfer, Finja Prillwitz, Luisa Ramsteck und Lennart van Haßelt von der LG Hersbrucker Alb.

Viktoria Jackel im Dreisprung und Speerwerferin Lea Schmidt (beide LAV Hersbruck) zeigten ebenso die Bandbreite des heimischen Sports wie die Mannschaften der LG Hersbrucker Alb im Dreikampf der Kinder U12 beziehungsweise in der 4x50m-Staffel wie die Basketballer des TV 1861. Für eine Würdigung in der Kategorie II müssen die Aktiven in Bayern mindestens Rang fünf erreichen. 2023 gelang dies Kletterer Levi Reusch (DAV), Henrik Engelhardt, Roman Reber, Richard Schramm, Bianca Trenz (alle Karate Centrum), Tim Bleisteiner, Kira Haas, Markus Neumann und Hanna Rummer (alle LG Hersbrucker

Besonders beeindruckt war Ilg von Hammerwerfer Werner Neumann, der im LG-Trikot in der Klasse Senioren M80 mit über 23 Metern Vierter der Landesmeisterschaften geworden ist. Antonia Sörgel vom LAV Hersbruck sammelte im Drei- und Hochsprung bei den Bayerischen Titelkämpfen Medaillen.

Constantin Papst leitete den Reigen der Ebene-I-Ehrungen ein. Bei den Minis 60 erzielte er Position eins bei der Internationalen Deutschen Kartmeisterschaft. Ilg beglückwünschte außerdem Triathletin Franziska Richartz (DAV), Tom Jurack, Emily Lau, Claudia Leffler und Katherina Singer (alle Karate Centrum). Ihre Treffsicherheit haben die Königlich privilegierten Feuerschützen unter Beweis gestellt. In Philippsburg wur-

den Norbert Liedel und Rudi Pickel mit unterschiedlichen Waffen Deutsche Meister, Max Zaus wurde Dritter und Rudolf Dollack Fünfter.

Linus Schmidt (LG Hersbrucker Alb) überzeugte im Neunkampf der Leichtathleten als Fünfter der Nationalen Titelkämpfe bei den 15-Jährigen. Emily Lau und Charlotte Rühlmann gewannen die deutsche U18-Teamwertung im Karate der Klasse Kumite. Manfred Groha qualifizierte sich als Bayersicher Meister im Tischtennis Doppel der Altersgruppe Senioren 85 Jahre für höhere Aufgaben.

Dauergast bei der Hersbrucker Ehrung ist Wolfgang Herger. Auf der Schneekoppe holte der Skifahrer im Slalom Bronze im Rahmen des FIS-Master Cup der über 70-Jährigen. Seine DAV-Vereinskameradin Hannah Stocker nahm 2023 der Studenten-Weltmeisterschaft im Skilanglauf teil und wurde nebst anderen Ergebnissen 31. im Massenstart. Karatekämpferin Charlotte Rühlmann wurde als höchste Platzierung Dritte der Europa-Titelkämpfe in der Klasse Kumite über 66 Kilogramm. Die Ehrung umrahmten Gardemädchen der FG Närrschbruckia.



Die Sieger über 800 Meter: Anton Pfeiffer, Samir Lehnert - Daniel Ruder und Felix Fabry.

Nr. 776 - 10.05.2024

Foto: Bernd Buchwald

Bahnmeeting zum Geburtstag

LEICHTATHLETIK Die LG Hersbrucker Alb feierte ihre Geburtsstunde vor 40 Jahren mit einem großen Wettkampf.

VON BERND BUCHWALD

HERSBRUCK – Vor 40 Jahren war die Geburtsstunde der LG Hersbrucker Alb. Diesen Grund zu feiern, nahmen die Verantwortlichen zum Anlass, ein Jubiläumsmeeting auf der neuen Sportanlage zu organisieren. Leider folgten nur wenige auswärtige Vereine der Einladung. Die Hersbrucker Leichtathleten liefen jedoch zu Hochform auf. Geboten waren 4 x 50 Meter-Staffeln, 800 Meter- und 3000 Meter-Läufe, Hochsprung und Speerwerfen.

Highlight des Tages war sicherlich der Hochsprung der Erwachsen, bei dem der Ansbacher Filip Hoffmann mit 1,94 Metern nur knapp an der Zwei-Meter-Marke scheiterte. Aber auch die 52,52 Meter des 42-jährigen Christian Balke vom TB Weiden waren beim Speerwurf alle Ehre wert. Es folgte auf Platz zwei mit 36,23 Metern Tim Leicht von der LG Hersbrucker Alb. Den Sieg in der U20 holte sich Sven Buchwald (LG) mit 38,68 Metern und in der U18 landete Linus Schmidt mit 49,80 Metern nach schwierigem Saisonstart einen Coup. Jonas Guthmann (LG) siegte bei den M13 über 800 Meter. Über die gleiche Strecke gewann in der M12 Anton Pfeiffer in tollen 4:40 Minuten vor Johannes Kotissek (beide LG). Ebenfalls einen Doppelsieg landeten die beiden LGGler Henry Klärner und Lukas Sperber im Hochsprung der M11, die zusammen mit Samir Lehnert und Emil Reif (M10) auch die Staffel für sich entschieden. Lehnert gewann zudem die 800 Meter in 2:59 Minuten und Josef Kotissek vom LAV den Hochsprung.

Ein Fotofinish gab es bei den Neunjährigen über 800 Meter. In 3:19 Minuten war Daniel Ruder (LG) nur einen Wimpernschlag vor Nils Kohlbauer (LAV), der sich aber im Ballwerfen mit 30 Metern schadlos hielt. Hier wurde Samuel Weiß (LG) Zweiter. Die 800 Meter der M8 gewann Felix Fabry (LG) und den Ballwurf der gleichen Klasse Jonas Eibl (LG). Beide siegten auch in der Staffel zusammen mit Ruder und Weiß.

Bei den Damen floppte Antonia Sörgel vom LAV Hersbruck mit 1,61 Metern am höchsten und auch im Speerwerfen übertraf sie als Siegerin mit 30,43 Meter die 30 Meter-Marke. Am weitesten warf die U18-Atletin Pia Leifert vom LAC Quelle Fürth mit 36,71 Metern. In dieser Klasse entschied Hanna Rummer von der LG mit 1,55 Metern den Hochsprung für sich. Ihre Vereinskameradin Kira Haas wurde mit 24,09 Metern im Speerwerfen Dritte. Alle Siege der Klasse W15 gingen nach Hersbruck. Mia Aepler (LG) gewann den Hochsprung mit 1,46 Metern und die 800 Meter in 2:41 Minuten. Lea Schmidt (LAV) triumphierte im Speerwerfen mit 30,61 Metern.

Wilschinski (LG) über-Luci sprang 1,30 Meter und wurde hier Dritte. 1,43 Meter reichten für Lina Stahl (LG) zu Platz zwei im Hochsprung, genauso wie 17,11 Meter im Speerwerfen für Lena Liebel (LG). Emma Rummer (LG) holte sich mit Bestleistung von 1,40 Metern im Hochsprung den Sieg der Klasse W13, wie auch Johanna Odörfer (LG) mit 1,20 Meter eine Klasse tiefer, die sich knapp gegen Klara Raberg vom LAV durchsetzen konnte. Bei den elfjährigen Mädchen war der 800 Meter-Lauf fest in Hersbrucker Hand. Es siegte Lily Honscheid in 2:56 Minuten vor Johanna Ruder und Liliana Poptcheva (alle LG). Im Hochsprung überzeugte Ruder als Zweite mit 1,24 Metern vor Rebecca Weiß (LG) mit 1,15 Metern.

Eine Klasse tiefer ließ Luisa Ramsteck nichts anbrennen. Sie rannte die 800 Meter in 2:56 Minuten und übersprang 1,27 Meter. Vierte wurde hier auf der Mittelstrecke Marie Gatterer. Die beiden Staffeln der U12 gingen ebenfalls an die LG. In 30,51 Sekunden lief das Quartett Weiß, Ruder, Honscheid und Ramsteck eine tolle Zeit. Die zweite Staffel mit Grethe Fortmann, Gatterer, Poptcheva und Lena Gebhard schaffte 35,03 Sekunden. In der Klasse W9 holte Johanna Fabry (LG) über 800 Meter Bronze. Die Geschwister Frida und Romy Ramsteck landeten eine Klasse tiefer sogar einen Doppelsieg. Ida Gebhard und Lina Sophie Franz belegte die Plätze fünf und sechs. Die Staffel mit Gebhard, Ramsteck und Fabry wurden hinter Röthenbach

Mission geglückt

LEICHTATHLETIK LG Hersbrucker Alb startete bei Nordbayerischen.

JON BERND BUCHWALD

HERSBRUCK – Sven Buchwald (TV Hersbruck) nutzte in der U20 den ersten Tag im Fünfkampf, um seine Form zu testen. 12,51 Sek. über 100m ließen ihn über eine neue Bestzeit jubeln. Auch über 400m schaffte er das Gleiche. Der Hochsprung und der Weitsprung liefen dagegen nicht nach Wunsch. Am Ende wurde er Siebter. Seinen ersten Zehnkampf bestritt Linus Schmidt (SV Hohenstadt) in der U18. Sehr ungewohnt war für ihn, nicht in der Favoritenrolle zu sein. Eine langwierige Krankheitsund Verletzungsphase steigerten die Sicherheit nicht.

Trotzdem gelang ihm über 100m mit 11,90 Sek. ein guter Einstieg. Wie

(ira Haas (TVH) bei den 100 Meter Hürden.

en 100 Meter Hurden.

Foto: Bernd Buchwald

schon Buchwald patzte er allerdings war sein Kugelstoßen mit 11,79m. Am ebenso beim Sprung. Sehr ordentlich zweiten Tag konnte er sein Potential

über die 100m Hürden in 16,31 Sek,, st im Diskuswerfen mit 30,43m und im ft Speerwerfen mit 42,39m andeuten z und landete am Ende auf Rang vier als jüngster Teilnehmer.

Hanna Rummer (TVH) brachte ihren Siebenkampf der U18 solide und sicher als Zehnte über die Bühne. Gewohnt stark war sie als Zweite mit 1,56m im Hochsprung. Aber auch über ihr Kugelstoßen von 8,08m durfte sie sich freuen. In der gleichen Klasse absolvierte Kira Haas (TVH) ihren ersten Siebenkampf über zwei Tage und brachte diesen mit sechs persönlichen Bestleistungen zu Ende. Besonders zu erwähnen ist ihre tolle 200m-Zeit von 28,38 Sek. und ihr 800m Lauf in 2:47 Min.. Allerdings patzte sie gerade in ihrer ihrer

stärksten Disziplin, dem Speerwerfen. Am Ende reihte sie sich als DreiMia Aepler (TVH) verteidigte in Klasse W15 ihren Titel vom Vorjahr mit vier neuen Einzelbestleistungen sowie einem neuen Vereinsrekord. Mit 1,47m im Hochsprung ging der Wettkampf gleicht richtig gut los. Nach einer unglaublichen Steigerung über die 80m Hürden von 13,13 auf 12,45 Sek. setzte sie sich an die Spitze. Die drei Kilo Kugel flog anschließend auf 8,18m und auch über die 100m steigerte sie sich mit 13,68 Sek. deutlich. Der zweite Tag begann mit Bestweite von 4,59m im Weitsprung gefolgt von einem eher mäßigen Speerwurf und ordentlichen zwei Stadionrunden in 2:49 Min.

Titelsammlung für LG

LEICHTATHLETIK Der Hersbrucker Nachwuchs bewies seine Vielseitigkeit im Blockwettkampf.

VON BERND BUCHWALD

HERSBRUCK - Alles andere als perfekt war das Wetter bei den mittelfränkischen Blockwettkämpfen der Klassen U16 und U14. So hatten die insgesamt sieben Asse der LG Hersbrucker Alb mit Regen und heftigen Winden zu kämpfen. Bravourös meisterten Anton Pfeiffer und Johannes Kotissek (beide TV Hersbruck) ihren ersten Fünfkampf im Block Lauf. Pfeiffer war im 75m-Sprint mit elf Sekunden, über die 60m Hürden in 11,08 Sekunden und im Weitsprung mit 4,40 Metern jeweils zweitbester des elfköpfigen Feldes. Dank dieser Ausgeglichenheit gewann er überraschend mit 1906 Punkten seinen ersten mittelfränkischen Titel.

Kotissek war im Sprint nur unwesentlich langsamer, genauso über 800m (2:55 Minuten). Den 200g-Ball warf er als Drittbester 32 Meter weit. Am Ende durfte er sich über Rang sechs freuen.

Titel Nummer zwei ging mit 2369 Zählern knapp an Mia Aepler (TVH) im Block Sprint der Klasse W15, die mit 13,67 Sekunden über 100m und im Weitsprung mit 4,65 Metern zwei Bestleistungen erzielte. Sehr ordentlich zog sich hier auch Luci Wilschinski (TVH) mit Platz sieben und 2143 Punkten aus der Affäre. 13,78 Sekunden über 100m und 4,52 Meter im Weitsprung waren bei ihr ebenfalls die besten Disziplinen. Im Block Wurf der gleiche Klasse stellte sich Lena Haas (TVH) der Konkurrenz und wurde mit 1946 Zählern Dritte. Hervorzuheben sind ihre 14,72 Sekunden über 100m und 7,82 Meter im Kugelstoßen.



Anton Pfeiffer sprang 4,40 Meter weit.

Foto: Bernd Buchwald

Nr. 778 - 18.06.2024

Im Block Sprint der W14 landete Lina Stahl (TVH) auf Rang fünf mit 2051 Zählern. Viele Punkte ließ sie im Weitsprung liegen. Besser machte sie es im Hochsprung als Zweitbeste mit 1,43 Metern, über die 100m und die 80m-Hürden mit zwei persönlichen Bestzeiten. Im gleichen Block der Klasse W13 wurde Emma Rummer

(TVH) mit 1992 Punkten Sechste. Nach anfänglichen Schwierigkeiten über die Hürden und im Weitsprung fand sie über gute 1,35 Meter im Hochsprung und Bestzeit von 10,96 Sekunden über 75m wieder in den Wettkampf. Ordentliche 16,13 Meter mit dem Speer rundeten ihr Ergebnis ab.

Im Wellenbad der Gefühle

LEICHTATHLETIK LG-Sportler nahmen an Mittelfränkischen teil.

VON BERND BUCHWALD

suchten ihre mittelfränkischen Meiswald, Kira Haas (beide TV Hersbruck) Medaillensatz. Im Hochsprung siegte Meter nur knapp scheiterte. Über die und Linus Schmidt (SV Hohenstadt) ran Buchwald mit einem kompletten er mit 1,70 Meter, wobei er an 1,75 men an den letzten Hürden zu Rang zwei. Seine persönlich beste Leistung schaffte er im Speerwerfen mit 40,78 **HERSBRUCK** – Die älteren Jahrgänge ter in Forchheim. Dort zogen sich von der LG Hersbruck Alb Sven Buchrecht achtbar aus der Affäre. Allen vo-10m Hürden reichte es trotz Proble-Metern und Platz drei.

Schmidt holte sich den Titel im Weitsprung mit 6,11 Metern nach etwas zähem Wettkampf im letzten Versuch. Beim Hürdenlauf kam er nicht so recht in den Tritt und wurde Zweiter. Haas zeigte sich mit 23,31 Meter im Speerwerfen als Sechste leicht verbessert und überraschte über 100m mit Bestzeit von 13,87 Sekunden als Dritte.

Die jüngeren Jahrgänge der Klasen U16/14 gaben ihr Stelldichein in

Herzogenaurach. Dabei überzeugten Mdie beiden Neuzugänge Anton Pfeifsfer und Johannes Kotissek (beide VTVH) in allen Disziplinen der Klasse

f- sprung mit 4,04 Metern erstmals die Vier-Meter- Marke und wurde Sechse ter. Pfeiffer setzte tolle 4,52 Meter in

Nr. 779 - 27.06.2024



Sven Buchwald gelang mit dem Speer eine persönlich Bestleistung mit 40,78 Meter. Foto: Bernd Buchwald

die Grube und darf sich Bezirksmeister nennen. Auch über die 60m schaffte er als Dritter den Sprung aufs Podest.

Dies blieb Kotissek knapp verwehrt. Mit Bestzeit von 11,16 Sekunde über 75m wurde er Vierter. Im Speerwerfen gelang ihm Bestleistung Nummer drei: Mit 21,22 Meter wurde er Fünfter.

Stockerl knapp verpasst

In der W14 wollte es dagegen so gar nicht klappen. Lina Stahl (TVH) verpasste knapp das Stockerl - im Hochsprung als Vierte mit 1,40 Metern und höhengleich mit der Zweiten und im Weitsprung als Fünfte (4,17m). Lena Liebel (TVH) hatte hier große Probleme mit dem Anlauf und reihte sich ganz hinten ein.

Etwas besser machte sie es mit 15,59 Meter als Achte im Speerwerfen. In der Klasse 13 wurde Emma Rummer (TVH) in der gleichen Disziplin Fünfte mit 16,89 Metern. Auch bei ihr war im Hochsprung der Wurm drin. Trotzdem behielt sie die Nerven und gewann mit 1,33 Metern die Silbermedaille

Spannung bis zur Ziellinie

HERSBRUCK - Bei den bayerischen Mehrkampf-Meisterschaften der unter 16-Jährigen war Mia Aepler (TV Hersbruck) für die LG Hersbrucker Alb aussichtsreich am Start des Siebenkampfes der W15. Das Ziel lautete, eine Urkunde mit nach Hause zu bringen, also unter die besten Acht zu kommen. Sie begann bei schwüler Witterung mit dem 100m Lauf und Bestzeit von 13,61 Sekunden. Im Hochsprung überquerte sie ordentliche 1,43 Meter, um dann mit der drittschnellsten Hürdenzeit in 12,66 Sekunden zu glänzen. Erster kleiner Dämpfer war das Kugelstoßen mit 7.89 Metern.

Auf Platz fünf ging es zum Speerwerfen mit mageren 17,39 Metern. Auch der Weitsprung klappte mit 4,31 Metern nicht wie erhofft, so dass sie vor dem 800m Lauf auf Rang zehn lag. Ein Punkt fehlte auf Platz neun und 20 Punkte auf Rang acht. Aepler mobilisierte alle Kräfte und nahm in 2:50,67 Minuten der vor ihr platzierten Athletin in einem packenden Endspurt 45 Hundertstelsekunden ab. Am Ende durfte Aepler als Achte mit einem Zähler Vorsprung ihre verdiente Urkunde in Empfang nehmen.

Nr. 780 - 09.07.2024



Mia Aepler musste im Mehrkampf unter anderem Hochsprung, 800 Meter und 80m Hürden absolvieren.

Foto: B. Buchwald

Mia Aepler in Topform über die Hürden

HERSBRUCK - Bei den bayerischen Meisterschaften in Erding war Mia Aepler (LG Hersbrucker Alb / TV Hersbruck) in der Altersklasse W15 über 80 Meter Hürden erfolgreich. Als Zweite ihres Vorlaufs qualifizierte sie sich hauchdünn mit einer Hundertstelsekunde Vorsprung für den Endlauf. Nach Blitzstart steigerte sie sich hier deutlich und holte in 12,50 Sekunden Platz sieben und eine Urkunde auf Landesebene.

Nr. 781 - 17.07.2024

LG-Youngsters waren erfolgreich

HERSBRUCK - Zehn Sportler der LG Hersbrucker Alb nutzten die Gelegenheit, um bei den Kreismeisterschaften in Eckental in ihren Lieblingsdisziplinen zu starten. In der Klasse M12 setzte Jules Garnier (TV Hersbruck) im Speerwerfen mit 25,89 Metern ein echtes Ausrufezeichen. Ebenso toll zog sich hier Johannes Kotissek (TVH) mit 22,02 Metern aus der Affäre. Über 75 Meter wurde er mit Bestzeit von 10,90 Sekunden Zweiter und im Weitsprung Dritter. Eine Klasse tiefer schrammte Lukas Sperber (TVH) mit jeweils Platz Vier im Weitsprung (3,59m) und im Ballwerfen (25,5m) nur knapp am Podest vorbei. In der Klasse M10 hatte Josef Kotissek (TVH) über 50 Meter in 8,32 Sekunden dagegen mehr Glück und wurde Dritter.

Bei den 12-jährigen Mädels beendeten Johanna Odörfer (SC Engelthal) und Victoria Theuerkauf (TVH) ihren ersten Hürdenlauf über 60 Meter mit Bravour auf den Rängen drei und sechs. Odörfer wurde zudem noch Vierte im Hochsprung mit Bestleistung von 1,22 Metern. Ordentliche Leistungen über 50 Meter und im Weitsprung bescherten den beiden 11-jährigen Isabel Erler und Johanna Ruder (TVH) nur Platzierungen im Mittelfeld. Einzige Ausnahme war der Hochsprung von Ruder mit 1,22 Metern, mit dem sie Zweite wurde. Auch in der Klasse W10 gab es Erfolge für die LG zu verzeichnen. Drei Starts, drei Siege war die Bilanz von Luisa Ramsteck (TVH): 7,77 Sekunden über 50 Meter, 4,47 Meter im Weitsprung und 1,34 Meter im Hochsprung lauten die Zahlen, mit denen sie unangefochten an der Spitze in Mittelfranken steht. Elena Konrad (SCE) rundete die Bilanz mit 22 Metern im Ballwerfen und Platz zwei ab.

Nr. 782 - 29.07.2024



Luisa Ramsteck schaffte 4,47 Meter im Weitsprung. Foto: Bernd Buchwald

Sammlung erweitert

HOCHSPRUNG Hannah Rummer holt eine Medaille bei der Bayerischen Meisterschaft.

HERSBRUCK – Mit Linus Schmidt (SV Hohenstadt) und Hanna Rummer (TV Hersbruck) vertraten zwei Athleten bei den bayerischen Meisterschaften in München die Farben der LG Hersbrucker Alb. Und das durchaus erfolgreich.

Eine gute Tendenz zeigte sich bei Schmidt im Hochsprung, in dem er mit 1,75 Metern als Siebter eine Urkunde in Empfang nehmen durfte. Einen tollen Wettkampf legte er im Weitsprung hin: Als Fünfter schrammte er mit 6,23 Metern nur um einen Zentimeter an einer Medaille vorbei. Der Hochsprung war für Rummer dieses Mal ein sehr spektakuläres Erlebnis.

Bis 1,57 Meter blieb sie ohne Fehlversuch, ehe bei 1,60 Meter ein Gewitter über das Stadion zog. Zwei Athletinnen hatten die Höhe bereits



Der Hochsprung war für Hanna Rummer eine echte Zerreißprobe für die Nerven.

Foto: Bernd Buchwald

Nr. 783 - 30.07.2024

übersprungen und Rummer schaffte es als Einzige noch im dritten Versuch. Danach wurde der Wettkampf unterbrochen und nach über einer Stunde fortgesetzt. Allerdings war dann die Spannung weg, so dass sich nichts mehr an der Reihenfolge änderte. Verdienter Lohn ihre vierte bayerische Medaille, die Dritte in Bronze. **bbu**



Auch im Weitsprung war Jules Garnier aktiv.

Nr. 784 - 28.09.2024

Foto: Bernd Buchwald

Nachwuchs in Siegerlaune

LEICHTATHLETIK Junge Sportler der LG Hersbrucker Alb warten mit Erfolgen und Bestmarken auf

VON BERND BUCHWALD

HERSBRUCK – Die Leichtathletik-Saison draußen unter freiem Himmel neigt sich dem Ende entgegen und so nutzten die jungen Sportler der LG Hersbrucker Alb das tolle Wetter und das besondere Ambiente des Willy-Sachs-Stadions in Schweinfurt und präsentierten sich von ihrer besten Seite.

Unter den neun Athleten war die beiden Jungs klar in der Unterzahl. Trotzdem fuhren sowohl Jules Garnier als auch Samir Lehnert (beide vom TV Hersbruck) je einen Sieg ein. Garnier gewann den Weitsprung mit 3,95 Metern bei den M12-Jungs und auch das Speerwerfen klappt immer besser. Mit Rekord von 26,61 Metern wurde er hier sogar Zweiter. Mit einer tollen Renneinteilung siegte Samir Lehnert in der Klasse M10 in persönlicher Bestzeit von 2:54 Minuten über 800 Meter. Eine zweite Bestleistung gab es im Ballwerfen mit 30 Metern und Platz vier.

Trotz jeweils drei Siegen merkte man bei Hanna Rummer und Mia Aepler, dass die Saisonhöhepunkte vorüber sind. Rummer (ebenfalls vom TV Hersbruck) gewann den Weitsprung, überquerte im Hochsprung die Höhe von 1,56 Meter und zeigte aufsteigende Tendenz im Speerwerfen mit 20,52 Metern. Aepler (auch vom TV Hersbruck) egalisierte ihre Bestleistung im Weitsprung mit 4,65 Metern und gewann zudem die 100 Meter und den Hürdenlauf über die 80 Meter-Distanz.

Emma Rummer (TV Hersbruck) hatte es bei den W13-Mädels ungleich schwerer. Sie wurde mit guten 1,40 Metern im Hochsprung Vierte und mit 17,31 Metern im Speerwerfen Zweite. Eine Klasse tiefer vertrat Victoria Theuerkauf (TV Hersbruck) als Zweite über die 60 Meter Hürden und als Vierte über 75 Meter die Farben der LG Hersbrucker Alb mit Bravour; dabei glänzte sie zudem mit zwei neuen Bestzeiten. Bei den Elfjährigen überzeugte Isabel Erler (TVH) mit neuen persönlichen Bestleistungen über 50 Meter in 8,26 Sekunden als Dritte, mit 3:05

Minuten über 800 Meter als Zweite und mit 1,12 Metern im Hochsprung als Siegerin. Nur eine Höhe niedriger sprang Liliana Poptcheva (TVH) und wurde hier Zweite und auch über 800 Meter durfte sie nach Bestzeit von 3:19 Minuten neben Erler aufs Stockerl.

Drei Siege heimste Luisa Ramsteck (TVH) in der Klasse der Zehnjähren ein. Dabei ließ sie über 50 Meter in 7,96 Sekunden und im Weitsprung mit 4,52 Meter der Konkurrenz keine Chance. Im Hochsprung wuchs sie mit einer neuen Bezirksbestleistung (1,36 Meter) über sich hinaus. Keine geringere als die ehemalige deutsche Hallenmeisterin der Frauen hielt diesen Rekord seit 2008.

LG-Athleten stützen die Kreisauswahl

LEICHTATHLETIK Mannschaften stritten um Mittelfranken-Titel.

HERSBRUCK – Einige der Besten waren nicht mehr dabei oder in die nächste Klasse aufgerückt, andere waren krank: Damit war klar, dass die Kreisauswahl Rang zwei aus 2023 beim Vergleichskampf der sechs mittelfränkischen Sportkreise nicht halten würde. Von der LG Hersbrucker Alb war Willy Klärner (TV Hersbruck) in der Klasse U16 am Start. Im Kugelstoßen trug er zwei Punkte zum Ergebnis bei, genauso wie in der gemischten U16-Staffel.

Bei den Jungs der Klasse U14 waren gleich drei LGler dabei. Über 75m war Anton Pfeiffer (TVH) als Vierter in 10,99 Sekunden der Schnellste seines Jahrgangs und holte genauso wie mit seinen 4,16m im Weitsprung jeweils vier Zähler für den Kreis Nürnberger Land. Johannes Kotissek (TVH) war über die 75m nur 15 Hundertstelsekunden langsamer und trug zum dritten Platz der 4 x 75m-Staffel bei. Im Ballwerfen konnte sich Jules Garnier (TVH) auf gute 36m steigern und wurde Sechster. Bei den U16-Mädels steuerte Luci Wilschinski (TVH) im Weitsprung mit 4,43m wertvolle drei Zähler bei. Mia Aepler (TVH) freute sich als Vierte über eine neue Bestweite von 8,33m im Kugelstoßen genauso wie Lina Stahl im Hochsprung als Fünfte. Erstmals dabei war in der Klasse WU14 Emma Rummer (TVH). Mit 1,36m wurde sie zwar ordentliche Sechste im Hochsprung, konnte aber nicht an die Leistungen der vergangenen Wochen anknüpfen. Mit Gesamtplatz fünf fehlten am Ende lediglich drei Pünktchen auf Rang vier. **bbu**

Nr. 785 - 08.10.2024



Willy Klärner trug im Kugelstoßen zwei Punkte zum Ergebnis bei.

Foto: Bernd Buchwald



Das Bild zeigt Kreisvorsitzende Manuela Bolanz sowie ein paar der ersten bayerischen Meister der LG Hersbrucker Alb (hinten v. links), dazu Bundestagsabgeordneten Ralph Edelhäußer und Bernd Buchwald (vorne v. links).

Nr. 786 - 25.10.2024

Foto: Bernd Buchwald

Arzberglauf bis Zehnkampf

LEICHTATHLETIK LG Hersbrucker Alb feierte 40-jähriges mit einem abwechslungsreichen Abend.

VON BERND BUCHWALD

HERSBRUCK – Seit nun mehr 40 Jahren ist die LG Hersbrucker Alb fester Bestandteil der Leichtathletik-Szene in Hersbruck und weit über die Grenzen hinaus. Dabei hat alles ganz ungewöhnlich angefangen mit einem Schafkopfabend der Leichtathletik-Abteilungsleiter Karl-Heinz Döttl vom TV Hersbruck, Karl-Heinz Hübner vom SV Hohenstadt und Herbert Schalli vom SC Engelthal, die aus der Laune heraus beschlossen, die Abteilungen zusammen zu legen. Gesagt, getan, am 27.12.1984 war die Gründungsversammlung.

Vorsitzender war Karl-Heinz Döttl gefolgt von Karl-Heinz Hübner von 1986 bis 2021, also 35 Jahre. Mit zwischenzeitlichen Ein- und Austritten anderer Vereine besteht die LG heute auch noch aus den drei Gründungsvereinen. Weiterhin waren mit von der Partie waren der SV Velden, der SC Artelshofen, der SC Pommelsbrunn und der FC Reichenschwand. Von "A" wie Arzbergturmlauf bis "Z" wie Zehnkampf richtete die LG insge-

samt 21 verschiedene Wettkämpfe aus. Davon 30 Mal den Straßenlauf in Hohenstadt und 23 Mal die Hersbrucker Meile und genauso oft den Mehrkampf für Kinder. Der Silvesterlauf in Wallsdorf ist inzwischen dem Advents-Vier-Kampf gewichen und der frühere Waldlauf in Hohenstadt wurde von Kreismeisterschaften im Waldlauf in Velden und Engelthal abgelöst. Absolute Höhepunkte waren sicherlich die baverischen Straßenlauf-Meisterschaften in Hohenstadt und die zwei mittelfränkischen Meisterschaften auf der altehrwürdigen Tartanbahn in Hersbruck.

Auf nationaler Bühne

Aus sportlicher Sicht stachen die 31 Teilnahmen an deutschen Meisterschaften mit einem dritten Platz und weiteren acht Urkundenrängen heraus. 31 Landes- und 229 Bezirkstitel hamsterten die LG-Sportler. 14 Berufungen in die Landesauswahl und 58 Bezirksrekorde sprechen ebenfalls Bände. Weitere Meilensteine in der Geschichte der LG waren 1988 die erste elektronische Zeitmessung, das

erste Jahresheft mit allen wichtigen Infos 1993, die erste Wettkampfauswertung über PC 1997 und der Start der LG-Homepage 2000.

Eine lange Tradition haben die Vereinsmeisterschaft sowie die Siegerehrung mit dem beliebten Käsund Rettichessen, das es sogar schon vor Gründung der LG gab. Viel Lob für das große Engagement aller Verantwortlichen, für das Ehrenamt an sich, für den "langen Atem", für den vereins- und sogar kreisübergreifenden Zusammenhalt gab es als Grußworte von Landrat Armin Kroder, den Bürgermeistern Robert Ilg und Armin Haushahn, der Kreisvorsitzenden Manuela Bolanz und vom Bundestagsabgeordneten und ehemaligen Rother Leichtathleten Ralph Edelhäußer. Der Abend wurde bereichert durch den Premieren-Auftritt der Prinzengarde der FG Närrschbruckia mit dem Showtanz "Verloren im Elfenwald". Alle Gäste durften sich noch an einem Quiz versuchen, das mit spannenden und lustigen Gegebenheiten aus der Vergangenheit bis zur Gegenwart gespickt war.



Die Collage zeigt die herausragenden Sportler der LG Hersbrucker Alb in diesem Jahr.

Foto: Picasa

Viele Gründe für gute Laune

Nr. 787 - 03.12.2024

LEICHTATHLETIK Die LG Hersbrucker Alb feierte mit rund 120 Gästen ihren Jahresabschluss.

VON BERND BUCHWALD

HERSBRUCK - Das Jahr 2024 stand für die LG Hersbrucker Alb ganz im Zeichen des 40-jährigen Bestehens: Das Jubiläums-Meeting LG40 im Mai war das erste Highlight, der Höhenpunkt fand im Oktober mit einem gelungenen Festabend statt. Daneben führte der Verein im Juli traditionell die Vereinsmeisterschaft im Dreikampf mit 47 Teilnehmern durch. Als letzter Saisonhöhepunkt wartete der Advents-Vierkampf. Insgesamt war die LG auf 29 Wettkämpfen mit 75 Aktiven vertreten. Ein besonderer Fokus wurde heuer auf das Sportabzeichen gelegt. Das Ergebnis: 61 Urkunden, davon 43 mit Gold-, zwölf mit Silber- und sechs mit Bronzeleistung.

Auch die übrige sportliche Bilanz kann sich sehen lassen: Zwei bayerische Bronzemedaillen und weitere zehn Platzierungen in den Urkundenrängen sind genauso erwähnenswert wie die beiden Titel bei nordbayerischen Meisterschaften, sechs Bezirksmeisterschaften, 15 erste Plätze in der Bestenliste und ein neuer Bezirksrekord.

Fest etabliert hat sich Hanna Rummer in der Hochsprungszene in Bayern, in der sie zweimal als Dritte der WU18 auf dem Podium Platz nehmen durfte. Ebenfalls sehr beachtlich waren Rang vier über die Hürden und Rang fünf im Weitsprung bei den MU18 von Linus Schmidt, der sich darüber hinaus den nordbayerischen Hallentitel im Hochsprung mit 1,87m sicherte. Speer- und Hammerwerfen sind dagegen das Metier von Werner Neumann, der in der M80 jeweils Vierter auf Landesebene wurde. Hier hat sich auch Mia Aepler einen Namen gemacht. Besonders über die Hürden spielte sie mit siebten Plätzen ihr Potential aus. Als gute Basis dient das Hürdenlaufen dem Siebenkampf, in dem sie sich den Nordbayern-Titel bei den W14 sicherte.

Über seine fünfte mittelfränkische Meisterschaft im Hochsprung freute sich Sven Buchwald (MU20). Auf zwei Bezirkstitel brachte es Anton Pfeiffer (M12). Er gewann den Block Lauf und den Weitsprung. Ebenfalls weit vorne in Mittelfranken sind Johannes Kotissek im Dreikampf und Jules Garnier im Speerwerfen als jeweils Zweite. Emma Rummer wurde mittelfränkische Vizemeisterin im Hochsprung der W13 und Kira Haas Dritte über 100m der WU18. Und dass sich die LG derzeit auch keine Sorgen im Nachwuchsbereich machen muss, zeigen die Mädels der Klasse WU12 mit Lily Honscheid, Johanna Ruder, Luisa Ramsteck, Finja Prillwitz, Isabel Erler und Rebecca Weiß. In unterschiedlichen Zusammensetzungen sind sie die besten in Mittelfranken über 4x50m, 3x800m und mit der Dreikampf-Mannschaft. Ramsteck sticht zudem über 50m, in Weitsprung, Dreikampf und mit Bezirksrekord von 1,36m im Hochsprung der Klasse W10 hervor. Etwas ruhiger soll das nächste Jahr werden, in dem die LG mit den eigenen Veranstaltungen wie der Vereinsmeisterschaft mit Siegerehrung und Vereinsessen sowie dem Advents-Vierkampf ein reduziertes Programm auf die Beine stellen will.



Victoria Theuerkauf beim Weitsprung, Clara Marie Jennewein beim Heuler-Weitwurf und Elias Vlasin über die 35m Hürden stellten sich dem Vierkampf.

Foto: Bernd Buchwald

Nr. 788 - 13.12.2024

150 Kids und vier Disziplinen

LEICHTATHLETIK LG Hersbrucker Alb richtete zum sechsten Mal den Adventsvierkampf für den Nachwuchs aus.

VON BERND BUCHWALD

HERSBRUCK – Rekordverdächtige vier Stunden benötigte die LG Hersbrucker Alb, um 150 Kinder durch einen kompletten Vierkampf zu bringen. Über 40 ehrenamtliche Helfer sorgten dafür, dass alle Kinder 35m, 35m Hürden, Weitsprung sowie Kugelstoßen oder Heulerweitwurf zügig absolvieren konnten. Die weiteste Anreise hatte eine Gruppe aus Waizendorf bei Bamberg, die größte Mannschaft stellte neben der heimischen LG die LG Eckental mit 29 Teilnehmern.

In der M12 ließen die LGler nichts anbrennen und holten sich einen Dreifacherfolg. Es gewann Anton Pfeiffer vor Johannes Kotissek und Vitus Wohnert. Der beste Weitspringer Henry Klärner (LG) schnappte sich in der M11 die Silbermedaille hinter einem Athleten aus Höchstadt. Trotz der besten Hürdenzeit und der besten Weite im Kugelstoßen fehlten

Josef Kotissek (LG) am Ende winzige 13 Pünktchen auf den Erstplatzierten der M10 aus Eckental. Mit 1039 Punkten wurde er Dritter.

In einem sehr spannenden Wettkampf der M9 holte Finn Schlegl ein weiteres Podest für die LG, gefolgt von seinem Vereinskameraden Samuel Weiß. Jonas Deuerlein (LG) wurde Siebter, Daniel Ruder (LG) Elfter. Der schnellste Hürdensprinter Jonas Eibl (LG) und der schnellste 35m-Läufer Elias Vlasin (LAV) hatten doppelten Grund zur Freude, dann beide landeten auf einem geteilten ersten Rang der M8. Felix Fabry wurde hier Siebter. Tizian Roller vom LAV Hersbruck zeigte von der ersten Disziplin an, dass der Erfolg der M7 nur über ihn führen kann. Am Ende gewann er überlegen mit Siegen in allen Einzelwertungen.

In der W13 stand ein deutlicher Sieg für Sara Meier aus Lauf. Knapp am Stockerl vorbei schrammt als Vierte Lena Schlegl. Magdalena Lett wurde Sechste. In der W12 waren zwei Hersbruckerinnen ganz vorne: Es gewann überraschend die beste Weitspringerin Victoria Theuerkauf (LG) vor der schnellsten Hürdenläuferin Clara Raberg (LAV). Johanna Odörfer (LG) beendete ihren Vierkampf als Vierte. Finja Prillwitz (LG) war die Beste im Sprint, im Hürdenlaufen und im Weitsprung und folglich auch die Goldmedaillengewinnerin der W11. Dank der besten Leistung im Kugelstoßen und ebenfalls tollen Laufleistungen ging die Bronzemedaille an Johanna Ruder (LG). In die Top Ten schafften es noch Isabel Erler als Siebte und Grethe Fortmann als

Überlegenes Talent

Mit Luisa Ramsteck hat die LG ein außergewöhnliches Talent der W10 in ihren Reihen: Sie gewann äußerst überlegen die Laufwettbewerbe genauso wie den Weitsprung mit 4,75 Metern und holte sich deutlich den Gesamtsieg. Als Vierte hielt Clara Marie Jennewein die Hersbrucker Farben in der W9 hoch, von der LG wurden weiterhin Lena Gerstacker Neunte, Ella Rometsch Elfte, Johanna Fabry Sechzehnte und Marit Sandrock Siebzehnte.

Die W8 hatte mit 21 Kindern das größte Teilnehmerfeld zu verzeichnen und ausnahmsweise stand niemand aus Hersbruck auf dem Podest. Allerdings durften die beiden Ramsteck-Geschwister Romy und Frida mit den Plätzen vier und sechs sehr zufrieden sein. Ida Gebhard, Annika Rieck, Lisa Stötzner und Lina Sophie Franz kamen zwischen Rang elf und 21 ein. In der W7 machte Nefeli Aglaia Tsiairi von der LG ihren ersten Wettkampf und schlug sich als Siebte sehr ordentlich. Anna Kotissek (LG) und Fanny Liedl (LAV) gesellten sich in der W6 wieder in die Reihe der Doppel-Podeste. Beste Läuferin und Werferin war Kotissek vor der besten Weitspringerin Liedl.